

## Stadtsportverband unterstützt Kanuten

**Werreabsenkung:** Mehrkosten sollen Existenz des Wassersport-Klubs nicht aufs Spiel setzen

■ **Herford** (nw). Der Stadtsportverband schaltet sich in die Diskussion um den Umbau am Wehr Bergertor ein und unterstützt die Kanuten. Die heiße Phase sei spätestens seit der Probeabsenkung eingeleitet.

Für den Herforder Kanu Club habe sich in diesem Zeitraum gezeigt, dass ein 50 Zentimeter niedrigerer Wasserspiegel immense Auswirkungen für den Sportbetrieb auf der Werre hätte, so der Stadtsportverband

Seitdem die Diskussionen um den geplanten Umbau in diesem Jahr konkreter geworden sei, habe sich auch der Stadtsportverband Herford in die Angelegenheit eingeschaltet. Mehrere Gespräche mit dem Vorstand des HKK seien geführt und ein Treffen mit Dezernent Peter Maria Böhm arrangiert worden. Bei dem Treffen sei über mögliche Auswirkungen für Natur und Sport debattiert worden.

„Schon bei der Vorentscheidung hinsichtlich des Neubaus der Sporthalle für das Ravensberger Gymnasium musste der Sport in Herford akzeptieren, dass man primär aus Kostengründen auf eine größere Variante verzichtet hat, obwohl diese das Leben der Sportvereine mit Hallenbe-

darf deutlich erleichtert hätte. Da ging es aber „nur“ um eine entgangene Chance für die Verbesserung der Situation des Sports in unserer Stadt. Im Falle Bergertor geht es hingegen um die gesamte Existenz eines wichtigen und traditionsreichen Herforder Sportvereins. Spätestens hier dürfen Mehrkosten nicht mehr als wichtigstes Argument gelten, wenn es um die Entscheidungsfindung geht“, so Geschäftsführer Julian Schütz.

### Welche Lösung der Verband favorisiert

Die Position des Stadtsportverbandes zu dem Thema macht Vorsitzender Jürgen Berger klar: „Die Variante 3b mag zwar die teuerste sein, sie erfüllt aber die ökologischen Kriterien und ermöglicht darüber hinaus auch den Kanuten weiter die Ausübung ihres Sports. Für uns kann die Entscheidung nur lauten, diese Lösung zu wählen. Falls es beispielsweise zu einer Unterschriftenaktion kommen muss, werden wir den Kanu Club dabei selbstverständlich unterstützen. Der Kanusport gehört zu Herford und das wird auch so bleiben.“



**Bereiten die Aufführung seit Monaten vor:** Martin Lorenz (Löhner Kantorei, v.l.), Eckhard Teismann, Erich Neitmann (beide Matthäuskantorei), Jürgen Schröder (Kirchenchor Mennighüffen), Cord Niermann (Kantorei Obernbeck) und Christian Lümekemann (Löhner Kantorei).

FOTO/COLLAG: FELIX EISELE

## Paulus wird am Sonntag aufgeführt

**Großprojekt:** Erst zum zweiten Mal ist das Werk von von Mendelssohn-Bartholdy in Löhne zu sehen. Beteiligt sind zahlreiche Löhner Chöre, Musiker des Radiosinfonieorchesters des NDR und bekannte Solisten

■ **Löhne** (nw). Der Endspurt läuft. Die Sängerinnen und Sänger aus den vier Chören der Kantoreien in Löhne, gegründet in 2004, bereiten sich auf ihre größte gemeinsame Aufführung in ihrer Geschichte vor.

Im Lutherjahr 2017 haben sie sich ein ganz großes Werk vorgenommen, das Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdy. Das erste Oratorium dieses Komponisten wurde 1836 in Düsseldorf uraufgeführt, es beschreibt den Werdegang vom Saulus zum Paulus.

Luther selbst war von den Paulusbriefen, die dieser nach seinem Übertritt zum frühen Christentum als Missionar schrieb, so beeindruckt, dass es auch in seinen Reformationsideen Einfluss hatte.

Mendelssohns Werk wird deshalb auch als das „Reformationsoratorium“ genannt. Die Aufführung mit etwa 200 Mitwirkenden findet

deswegen in Bezug auf das Lutherjahr am 10. September um 17 Uhr in der Christuskirche Obernbeck statt.

Beteiligt sind außer den vier Löhner Chören der Matthäuskantorei Mahnen, Kirchenchor Mennighüffen (beide im ersten Teil), der Kantorei Obernbeck (im zweiten Teil) und der Löhner Kantorei (in beiden Teilen) auch 33 Musiker des Radiosinfonieorchesters des NDR, die schon seit fast 50 Jahren in meist etwas kleinerer Besetzung mit bis zu 20 Instrumentalisten als Niedersächsisches Kammerorchester in der Stadt Löhne mit der Löhner Kantorei auftreten.

Namhafte Gesangssolisten, die auch schon öfters in Löhne mit den Chören auftraten, konnten ebenso verpflichtet werden: Jutta Potthoff aus Münster (Sopran), Eike Tiedemann aus Löhne (Alt), Johann Penner aus Detmold (Tenor), Hildebrand Haake,

tätig an der Hochschule für Kirchenmusik Herford (Bartiton), Hinrich Horn, in Löhne aufgewachsen, nun an der Oper in Leipzig (Bass).

Das Projekt für dieses Konzert wurde bereits im Frühjahr 2016 in der Planung gestartet in Zusammenarbeit der Kantoreien in Löhne, mit beteiligten Kirchengemeinden und der Stadt Löhne. Die ge-

meinsame Probenarbeit startete im Januar dieses Lutherjahres 2017.

Nun fanden sich die Chöre zu ihrer insgesamt sechsten Samstagsonderpro im Gemeindehaus Löhne-Ort ein, um alles wieder aufzufrischen. Das Werk wird durch Dr. Erich Neitmann (Kantorei Mahnen) und Viacheslav Zaharov (Löhner Kantorei) im ersten

Teil abwechselnd musikalisch geleitet, letzterer übernimmt dann mit Elvira Haake (Kantorei Obernbeck) entsprechend die Leitung auch im zweiten Teil.

Das Konzert wird durch eine Pause von etwa 20 Minuten unterbrochen zwischen beiden Teilen, in der auch Getränke für alle angeboten werden. Das ganze Werk hat eine Aufführungsdauer von 145 Minuten und das Konzert wird dann mit der Pause gegen 20 Uhr enden.

Die bisher letzte und erste Aufführung des Paulus fand in Löhne vor 20 Jahren in der Siemshofer Kirche mit der Löhner Kantorei und dem gleichen Orchester aus Hannover statt, damals unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Wolfram Ellinghaus, und war damals schon ein einzigartiges Ereignis, das nun im Lutherjahr nur mit Hilfe aller Beteiligten wieder gestaltet werden kann.

### Karten für das Konzert

- ◆ Der Vorverkauf für diese besondere Konzert startete bereits vor den Sommerferien, ein Großteil der Karten wurden schon zu Beginn im Juni 2017 verkauft. Vorverkaufskarten gibt es nun noch bei den Buchhandlungen Christliche Bücherstube, Dehne, Spilker und beim Kulturbüro.
- ◆ Vorbestellungen von Karten außerhalb von

Löhne zur Abholung zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse können als Mail an [KPWHerford@gmx.de](mailto:KPWHerford@gmx.de) gerichtet und erfüllt werden, wenn es das Kontingent zulässt. Restkarten werden dann nur noch an der Abendkasse angeboten. Im Vorverkauf kosten die Karten 20 Euro, ermässigt 12 Euro, an der Abendkasse 25 und 15 Euro.

## Timo testet die US-Food-Trends

**Zurück aus New York:** TV-Team filmt Hinkelmanns kulinarischen Fünf-Tages-Trip und wie er die Speisen Donnerstag in der Quartier Lounge bei Herford macht länger nachkocht

Von Axel Strötter

■ **Herford.** „Shoppen, chillen und probieren“ heißt es Donnerstag von 16 bis 21.30 Uhr bei der dritten Auflage von „Herford macht länger.“ TV-Koch Timo Hinkelmann (bekannt aus den Fernseh-Formaten „The Taste“ und „Galileo“) kehrte rechtzeitig von einer USA-Reise zurück, um die von ihm entdeckten, neuen Food-Trends in seiner Heimatstadt zu testen.

„Ich war fünf Tage in New York unterwegs und habe dort neue, leckere Ideen gesammelt“, berichtet der Betreiber der Herforder Quartier Lounge. Begleitet hat ihn ein Team der Produktionsfirma Meworks aus Köln, mit der er bereits rund 20 TV-Beiträge produziert hat. Timo Hinkelmann besuch-

te Brooklyn und Harlem, den Central Park und das Empire State Building – immer auf der Suche nach Leckereien. „Ich habe sehr viel probiert und Trends gesehen, die es in



**Spot an:** Ein Team der TV-Produktionsfirma Meworks begleitete Timo Hinkelmann fünf Tage in New York. Auf dem Foto sitzen sie in einem Zug.

FOTO: TIMO HINKELMANN

Deutschland noch nicht gibt“, sagt er geheimnisvoll.

Steak-Tatar-Bruschetta mit Mehlwürmern und sautierte Garnelen mit schwarzen Ameisen waren die Neuheiten auf dem ersten Brooklyn-Bugs-Festival am Wochenende.

„Details darf ich nicht verraten“, betont Timo Hinkelmann und verweist auf seinen Vertrag. Weiter gedreht wird nämlich Donnerstag in der Quartier Lounge. „Ich werde mindestens drei in New York entdeckte Speisen nachkochen“, kündigt Timo Hinkelmann an. Was genau – davon sollen sich die Besucher überraschen lassen. Er geht davon aus, dass die Gerichte auch den Ostwestfalen schmecken. Um 18 Uhr öffnet die Quartier Lounge und die Fernsehmacher filmen, wie die amerikanischen Food-Trends an-

kommen. „Bei Herford macht länger präsentiere ich Probier-Portionen, gerne auf dem Gänsemarkt, wenn das Wetter mitspielt“, sagt Timo Hinkelmann. „Ich bin gespannt auf das Feedback.“

Geplanter Ausstrahlungstermin: Ende September in der TV-Sendung Galileo (montags bis freitags um 19.05 Uhr auf ProSieben).

Für das entsprechende Flair sorgt Donnerstag der 1. Radewiger Abend-Flohmarkt auf dem Gänsemarkt. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bei „Find was“ (Werner Tielke) unter Tel. (05221) 2 75 62 17 mobil: (0152) 56 75 23 24 oder bei Christiane Steinmeier, Tel. (05221) 1 76 33 2. Der Aufbau beginnt ab 15 Uhr. Es werden keine Standgebühren verlangt.



Erschöpft, aber glücklich im Ziel: der 1. Vorsitzende Jürgen Förster  
Foto: emailgateway

## Löhner Kanuten mit Medaillen

**Weserberglandrallye:** Löhner starteten in Hameln und Rinteln und blieben im Zeitfenster

■ **Löhne/Minden** (nw). Am vergangenen Wochenende starteten Löhner Kanuten bei der 35. Internationalen Weserberglandrallye im Rahmen des Blauen Bandes. Die ausrichtenden Vereine Rintelner KC e.V. und KK Minden e.V. empfingen eine große Teilnehmerzahl aus NRW und den angrenzenden Bundesländern.

Die Löhner Paddler hatten sich den Samstag für ihre Teilnahme ausgewählt. Zur Auswahl standen die Gold-Strecke ab Hameln über 67 Kilometer und die Silber-Strecke ab Rinteln über 41 Kilometern.

Stefan Blöbaum, Jürgen Förster, Thea und Rüdiger Gottlebe, sowie Joachim

Schlechter gingen um 8 Uhr in Hameln an den Start. Alle wollten das Zeitfenster bis 16 Uhr einhalten. Somit mussten sie, eine Pause eingerechnet, im Schnitt neun Kilometer pro Stunde hinter sich bringen. Dies war für die langstrecken-erprobten Löhner aber kein Problem.

Ab Rinteln starteten Adolf Ziegler mit Enkel Lasse Blöbaum, ebenfalls im Einer-Kajak über 41 Kilometer bei insgesamt gutem Paddelwetter. Mit knapp 20 Grad war es nicht zu heiß und trocken. Alle Paddler kamen gut voran und blieben innerhalb des vorgegebenen Zeitlimits. Am Ziel in Minden gab es für die Aktiven Gold- und Silber-Medaillen sowie einen Bootsaufkleber.

## Schnupperkurs für Väter und Kinder

■ **Herford** (nw). In diesem Schnupperkurs für Väter mit ihren Vorschulkindern werden spielerisch und sensibel Übungen vorgestellt, um die eigene Sicherheit und das Selbstbewusstsein zu trainieren. Schwerpunktmäßig geht es darum, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und auszudrücken und auch die Gren-

zen Anderer zu erkennen. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 13. September, von 15 bis 17.15 Uhr im Familienzentrum Städtischen Kita Maiwiese in Herford. Anmeldungen und Infos beim AWO Familienbildungswerk, Tel. (0 52 24 ) 9 12 34 17, per E-Mail: [fbw@awo-herford.de](mailto:fbw@awo-herford.de).